

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 41

Artikel: Fremde in Wien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

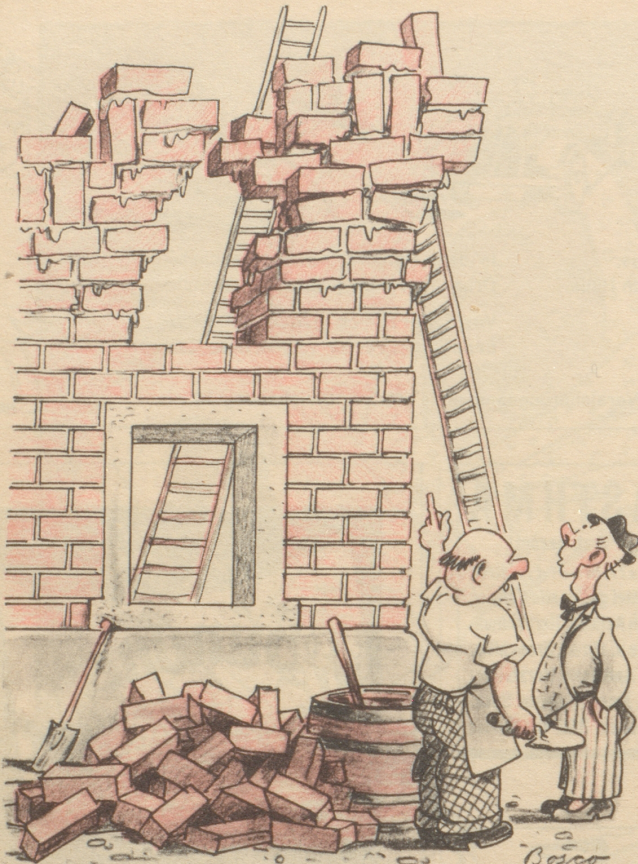
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Vo det ewägg händ d Muurer afä schtreike — und jetzt mach ich halt sälber witer!“



„Dasch en praktische, er isch scho grupft!“

Schlagfertig

729

Gelegentlich des Maskenballs eines bedeutenden Vereins bewertete die Jury mehrheitlich die schönen und weniger die originellen Kostüme. Der erste Preis fiel auf eine Zweiergruppe «Würfel». Als die Siegerinnen zur Entgegennahme des Preises auf die Bühne gerufen wurden, blieb die eine Maske am Teppichrand hängen und rief im Sturz ihre Partnerin mit zu Boden. Schlagfertig rief der Obmann: «Bravo, meine Damen! Die Würfel sind gefallen! Sie haben den ersten Preis!» — Orientteppiche in Zürich von Vidal an der Bahnhofstrasse.

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 2 16 93



Alex Imboden

Emmentaler-Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 2 16 87

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!

Fremde in Wien

In Wien sagt man statt übersiedeln oder zügeln «ausziehen» oder, wenn die Möbelpacker tirolerischer Herkunft sind, «plündern». Ein Fremder sieht zwei schweißbedeckte, monströse Pakker auf der Strasse stehen und bemüht, den Kontakt mit der Bevölkerung herzustellen, fragt er sie: «Heiß, nicht wahr?»

«Ja, damisch heiß wird einem dabei, mir habn grad a Dame auszogn.»

Der Fremde glaubt nicht recht gehört zu haben.

«A Dam ham mir plündert», ergänzt der zweite Riese.

«Was??!»

«A blutige Arbeit hats uns gebn, dös olte Möbel.»

Schleunigst verschwindet der Fremde um die nächste Ecke.

+

Ein Amerikaner kommt in Wien an, fährt mit dem Taxi ins Hotel und läßt den Chauffeur durch den Portier bezahlen.

Der Portier notiert sofort zehn Schilling auf die Rechnung, gibt neun dem Hausdiener, dieser händigt acht dem Lohnburschen aus, der davon sieben dem Boy übergibt. Weiter geht's nim-

mer und der Boy überreicht dem Chauffeur feierlich sechs Schilling.

«Was, nur sechs Schilling, wo fünf die Taxe is? Was kann denn i für die Krise in Amerika??»

+

Ein Ausländer fährt mit dem Taxi zum Westbahnhof, gibt dem Chauffeur eine Fünfzig-Schilling-Note und fragt: «Sie bekommen?»

Der Chauffeur schweigt, sieht auf den Taxameter, dann auf die Note und kramt umständlich in seiner Tasche.

«Was bekommen Sie?» läßt sich der Fremde nochmals höflich vernehmen.

Keine Antwort.

«Was Sie bekommen, möchte ich gerne wissen.»

Da wird der Wagenlenker aber ernstlich böse. «Dös wern S schon seen, wann i lina aussigib!»

TR

